

LEITFADEN

DER LATEINISCHEN SATZLEHRE

von

Heinrich Przybyla

Dieser „Leitfaden“ diente dem Dozenten während seiner Lehrtätigkeit von 1991-2004 am Institut für Klassische Philologie der Humboldt-Universität zu Berlin als Lehrmaterial für Anfänger- und Vertiefungsübungen im Grundstudium der Latinistik.

Er soll Basiswissen vermitteln und auf die Arbeit mit umfangreicheren Grammatiken vorbereiten.

© **Heinrich Przybyla**
2004, Berlin

Kontakt: c/o birgit.dummin@rz.hu-berlin.de

<u>Inhalt</u>	Seite
1. Allgemeines über Wortarten, Satzglieder, Wortstellung	1
1.1. Die Wortarten	1
1.2. Die Satzglieder	1
1.3. Die Wortstellung	2
2. Kasuslehre	3
2.1. Der Akkusativ	3
2.2. Der Dativ	4
2.3. Der Genitiv	6
2.4. Der Ablativ	7
2.5. Die Präpositionen	10
3. Nominalformen des Verbs	11
3.1. Das Partizip	11
3.2. Das Gerundium und Gerundivum	13
3.3. Das Supinum	15
3.4. Der Infinitiv	15
4. Das Verbum finitum	18
4.1. Die Genera verbi	18
4.2. Die Tempora verbi	19
4.3. Die Modi verbi	20
5. Die Arten der Hauptsätze	22
5.1. Aussagesätze	22
5.2. Begehrssätze	22
5.3. Fragesätze	23
6. Der Gebrauch der Reflexivpronomina	23
7. Die Gliedsätze	24
7.1. Allgemeines zum Gebrauch der Gliedsätze	24
7.2. Die Einteilung der Gliedsätze	25
8. Abhängige Fragesätze	26
9. Subjunktionalsätze	26
9.1. <i>ut, ne</i>	26
9.2. <i>quin</i>	28
9.3. <i>quod, quia, quoniam</i>	28
9.4. <i>cum</i>	29
9.5. <i>dum, donec</i> etc.	29
9.6. temporale Subjunktionen	29
9.7. <i>si, nisi</i>	30
9.8. <i>quasi</i> etc.	31
9.9. <i>etsi, etiamsi, quamquam</i> etc.	31
10. Relativsätze	32
11. Die oratio obliqua	35
Anhang Weitere Beispielsätze zu 9.2., 9.3., 9.4., 9.5., 10.3., 10.4.	36

Zu Subjekt und Prädikat können weitere Satzglieder treten:

1.2.2. Objekt

Das Objekt (Satzergänzung) steht meist im Akkusativ (Frage: wen oder was?) oder im Dativ (Frage: wem?), seltener im Genitiv (Frage: wessen?), Ablativ oder mit Präposition.

Präpositionales Objekt:

Divinatio ad veritatem saepissime dirigit. *Die Ahnung führt sehr oft zur Wahrheit.*

1.2.3. Attribut

Attribute (Beifügungen) bestehen meist aus Adjektiven, Pronomina, Numeralia oder aus Substantiven/Nomina im Genitiv bzw. Wortgruppen im gleichen Kasus wie das dazugehörige Wort (Apposition). Frage: was für ein?

verba amicorum *Worte der Freunde* (Genitiv-Attribut)
Romani, populus clarus, *die Römer, ein berühmtes Volk,* (Apposition)

NB: Prädikative Zustandsattribute (Frage: in welchem Zustand?, als was?)

Archias liber vivere vult. *Archias will frei (als freier Mensch) leben*
Servi curabant medici morbos. *Sklaven behandelten als Ärzte Krankheiten.*

1.2.4. Adverbiale Bestimmung / Ergänzung

"Umstandsbestimmungen" werden gewöhnlich durch Adverbien oder durch Substantiv mit Präposition ausgedrückt.

interdum (adv. Best. d. Zeit) *bisweilen* (Frage: wann?)
in aqua (adv. Best. d. Ortes) *im Wasser* (Frage: wo?) u. ä.

1.3. Wortstellung

Die Wortstellung ist nicht festgelegt. Besonders betonte Stellen sind Satzanfang und Satzende. Wenn nicht andere Satzglieder stark betont werden sollen, stehen dort die wichtigsten Satzglieder: am Anfang das Subjekt, am Ende das Prädikat.

Verneinungen (z.B. *non* – *nicht*) stehen vor dem dazugehörigen Wort (oft Prädikat).

Präpositionen stehen gewöhnlich vor dem dazugehörigen Wort; bisweilen können sie auch zwischen zwei dazugehörige Wörter gestellt werden (z.B. *magno cum studio* – *mit großem Eifer*);

causa/gratia – *wegen* wird dagegen nachgestellt
(*honoris causa/gratia* – *wegen der Ehre, ehrenhalber*);

cum verbindet sich mit Personal- und Relativpronomen
(*mecum* – *mit mir*; *quocum* – *mit welchem*).

Ein adjektivisches Attribut befindet sich meist hinter dem dazugehörigen Substantiv (z.B. *populus Romanus* – *das röm. Volk*); vorangestellt wird es, wenn es Zahl, Maß, Grad oder eine auszeichnende geistige Eigenschaft ausdrückt.

clarus magister *ein berühmter Lehrer*

2. Kaususlehre

2.1. Der Akkusativ (Kasus des Ziels) bezeichnet:

2.1.1. das Ziel einer Bewegung/die Richtung auf die Frage: wohin? und steht in dieser Bedeutung meist mit Präposition, besonders *in* (in, nach, auf, gegen); jedoch

NB: ohne Präposition bei Städten, kleinen Inseln, *domus, rus!*

<i>Romam, Athenas, Rhodum</i>	<i>nach Rom, Athen, Rhodus</i>
<i>domum</i>	<i>nach Hause</i>
<i>rus</i>	<i>aufs Land</i>

2.1.2. den Weg zum Ziel, d.h. die räumliche und zeitliche Ausdehnung auf die Frage: wie weit/wie hoch/wie tief? etc. und: wie lange?

<i>ducentos pedes altus/latus</i>	<i>200 Fuß hoch/breit</i>
<i>Multas horas aberat.</i>	<i>Er war viele Stunden (lang) fort.</i>
<i>viginti annos natus</i>	<i>20 Jahre alt</i>

2.1.3. bei transitiven Verben das Ziel einer Tätigkeit/eines Vorganges, d.h. das direkte Objekt, auf die Frage: wen oder was?

Besonderheiten:

Folgende Verben sind im Lateinischen transitiv, im Deutschen meist intransitiv:

1. *adaequo* (gleichkommen), *(ad)iuvo* (helfen), *caveo* (s. hüten vor), *fugio* (fliehen vor), *deficio* (schwinden), *sequor* (folgen) und *ulciscor* (s. rächen).

<i>Cave canem!</i>	<i>Hüte dich vor dem Hund!</i>
<i>Vires me deficiunt.</i>	<i>Die Kräfte schwinden mir.</i>

NB: Diese Verben bilden im Lateinischen ein persönliches Passiv, deutsch meist unpersönlich: *adiuvor* - mir wird geholfen.

2. gefühlsbetonte Verben:

<i>flere mortuos</i>	<i>die Toten beweinen/über die Toten weinen</i>
<i>gloriam sperare</i>	<i>Ruhm erhoffen/auf Ruhm hoffen</i>
<i>iniuriam queri</i>	<i>das Unrecht beklagen/s. über d.U. beklagen</i>

NB: Akkusativ des Ausrufs: ergänze *queror* o.ä.!

<i>O tempora, o mores!</i>	<i>O was für Zeiten, was für Sitten!</i>
	<i>(O ich beklage die Zeiten...)</i>

3. manche unpersönliche Ausdrücke, z.B. *decet* – es ziemt sich

Merke: *piget, pudet, paenitet / taedet atque miseret*

<i>decet civem...</i>	<i>es ziemt sich für einen Bürger...</i>
<i>miseret me tui</i>	<i>("es jammert mich deiner")</i>
	<i>ich habe Mitleid mit dir</i>

4. Viele an sich intransitive Verben werden durch Zusammensetzung mit Präpositionen zu transitiven Verben (oft auch im Deutschen).

<i>aliquid praeterire</i>	<i>an etwas vorbeigehen/etwas übergehen</i>
<i>flumen transire</i>	<i>über den Fluss gehen/den Fluss überschreiten</i>

2.1.4. Bei bestimmten Verben stehen zwei Akkusative:

2.1.4.1. ein personales und ein Sachobjekt (zwiefacher Akkusativ)

Docet discipulos linguas. Er lehrt die Schüler Sprachen.

Oft ist das Sachobjekt das Neutrum eines Pronomens, und zwar immer bei *orare/rogare – bitten* und *interrogare – fragen*.

Oro amicum id. Ich bitte den Freund um dies.

2.1.4.2. ein Objekt und ein dazugehöriges Prädikativum (doppelter Akkusativ), bei:

haben, halten und erkennen / machen, wählen und ernennen /
ferner: nennen und erklären / auch: sich zeigen und bewähren

Vos bonos puto / existimo / duco / habeo. Ich halte euch für gut.

Se prudentem praebet / praestat. Er zeigt / bewährt sich als klug.

NB: Im Passiv wird aus dem doppelten Akkusativ ein doppelter Nominativ:

Princeps rex factus est. Der Vornehmste wurde zum König gemacht.

2.1.5. Selten findet sich auch ein "inneres Objekt/Akkusativ des Inhalts" (vgl. Griechisch), meist als Neutrum eines Pronomens: *id gaudeo – darüber freue ich mich*, oder als "Figura etymologica" (stets mit Attribut):

deorum vitam vivere ein Götterleben führen

2.2. Der Dativ

1. Kasus der beteiligten Person oder Sache: eigentlicher Dativ
2. Kasus des Zwecks oder der Wirkung

2.2.1.1. Der eigentliche Dativ steht – wie im Deutschen – bei vielen Verben und Adjektiven auf die Frage: wem? als indirektes Objekt.

Besonderheiten:

Anders als im Deutschen regieren folgende Verben im Latein den Dativ:

1. *medeor* (heilen), *studeo* (s. bemühen um), *faveo* (begünstigen),
invideo (beneiden), *persuadeo* (überreden/überzeugen),
parco (schonen) sowie *nubo* (heiraten/s. vermählen)

Faber fabro invidet.

Ein Handwerker beneidet den anderen.

NB: Diese Verben können im Gegensatz zum Deutschen im Lateinischen nur ein unpersönliches Passiv bilden!

Nobis invidetur.

Wir werden beneidet.

Mihi persuasum est.

Ich bin überzeugt.

Templis parcitur.

Tempel werden geschont.

2. Verben, die mit *prae-* zusammengesetzt sind:

praestare (übertreffen), *praeficere/praeponere* (an die Spitze stellen), *praesse* (leiten) sowie einige andere Komposita von *esse*: *desse* (versäumen), *interesse* (teilnehmen an).

2.2.1.2. Der Dativ bei *esse* bezeichnet die Person, die etwas hat oder besitzt (Dativus possessivus).

Nobis est cura. (Uns ist Sorge) Wir haben Sorge.
Mihi nomen est... (wörtlich?) Ich heiße...
Non omnibus idem mos est. Nicht alle haben dieselbe Sitte.

NB: Der Dativus possessivus betont das Eigentum, der Genitivus possessoris den Eigentümer, s. 2.3.3.

2.2.1.3. Beim prädikativischen Gerundivum bezeichnet der Dativ die handelnde Person (Dativus auctoris), s. 3.2.2.1.

Hoc mihi faciendum est. (Dies ist mir zu tun) Ich habe dies zu tun/
 muss dies tun.

2.2.1.4. Oft steht der Dativ auf die Frage: für wen?, wofür? (Dativus commodi/incommodi - Dativ des Vor-/Nachteils).

Non scholae, sed vitae Nicht für die Schule, sondern fürs Leben
(discimus). (lernen wir).

NB: Folgende Verben heißen beim Dat. commodi beim Akkusativ

<i>cavere</i>	sorgen für, achtgeben auf	s. hüten vor
<i>consulere</i>	sorgen für	um Rat fragen
<i>providere/prospicere</i>	sorgen für	voraussehen
<i>metuere/timere</i>	fürchten für, besorgt sein um	s. fürchten vor
<i>suis rebus timere</i>	<i>in Sorge um seinen Besitz sein (Dativ)</i>	
<i>timeo Danaos...</i>	<i>ich fürchte mich vor den Danaern (Akkusativ)...</i>	

Anm.: "für" wird auch durch *pro* + Ablativ ausgedrückt, s. 2.5.4. NB 1.

2.2.2. Auf die Frage: wozu? steht der Dativ des Zwecks oder der Wirkung (Dativus finalis). Meist findet sich ein Dat. finalis neben einem Dativ der Person/Dativus commodi:

2.2.2.1. bei *esse* (doppelter Dativ bei esse). *esse* bedeutet in dieser Konstruktion: "dienen/gereichen" (oft freier zu übersetzen).

Virtus tua nobis exemplo sit. Deine Tüchtigkeit soll uns zum Beispiel dienen/
 für uns beispielhaft sein.

Cui bono (est)? Wem gereicht es zum Guten/kommt es zugute/
 nützt es?

Res mihi cordi est. Die Sache liegt mir am Herzen.

NB: Bisweilen dient der doppelte Dativ bei *esse* auch als Passiversatz!

Hannibal Romanis odio erat. Hannibal wurde von den Römern gehasst
 (gereichte den R. zum Hass).

2.2.2.2. bei *dare*, *vertere*, *tribuere* = anrechnen zu/als

Hoc factum vobis vitio do Diese Tat rechne ich euch als Fehler an.
(verto, tribuo).

2.2.2.3. bei sonstigen Verben im Sinne von "zum Geschenk", "zum Schutz", "zu Hilfe" u.ä.

Nobis auxilio venite! Kommt uns zu Hilfe!

2.3. Der Genitiv (Kasus der Zugehörigkeit/des Bereichs) bezeichnet:

2.3.1. das Subjekt einer Handlung oder Empfindung (Genitivus subjectivus), die vom regierenden Substantiv ausgedrückt wird

<i>memoria virorum</i>	<i>die Erinnerung der Männer</i> (d.h. die Männer erinnern sich)
<i>cura amici</i>	<i>die Sorge des Freundes</i>
<u>aber:</u> <i>cura tua/nostra</i>	<i>deine/unsere Sorge</i> (Possessivpronomina!)

2.3.2. das Objekt einer Handlung oder Empfindung (Genitivus objectivus)
- Übersetzung mit Präposition oder zusammengesetztem Substantiv.

<i>memoria virorum</i>	<i>die Erinnerung an die Männer</i> (d.h. wir erinnern uns an die Männer)
<i>cura amici</i>	<i>die Sorge um den Freund</i>
<i>cura tui/nostri</i>	<i>die Sorge um dich/um uns</i> (Gen. des Personalpron.!)
<i>amor pacis</i>	<i>Friedensliebe</i>
<i>amor sui</i>	<i>Eigenliebe</i>

2.3.2.1. Der Gen. objectivus bzw. partitivus steht bei Adjektiven mit der Bedeutung:

begierig (*cupidus*), kundig (*peritus*), eingedenk (*memor*),
teilhaftig (*particeps*), mächtig (*compos*), voll (*plenus* – auch mit Ablativ)
und ihren Gegenteilen.

<i>cupidus gloriae</i>	<i>begierig nach Ruhm, ruhmstüchtig</i>
------------------------	---

2.3.2.2. Der Gen. objectivus steht gewöhnlich bei den Verben "sich erinnern" (*meminisse*)
und "vergessen" (*oblivisci*), bei Sachobjekten auch der Akkusativ.

<i>Noli mei oblivisci!</i>	<i>Vergiss mein(er) nicht!</i>
<i>Beneficia (Akk.) meminierunt.</i>	<i>Sie erinnern sich an die Wohltaten.</i>

Bei Verben der Gerichtsverhandlung steht der Anklagegrund im Genitiv.

<i>aliquem sceleris accusare</i>	<i>jd. (wegen) eines Verbrechens anklagen</i>
----------------------------------	---

2.3.3. den Eigentümer (2.3.3.1.) bzw. die Eigenart/Sache/Aufgabe u.ä. (2.3.3.2.):
Genitivus possessoris (vgl. Dat. poss.: 2.2.1.2.!))

2.3.3.1. attributivisch: <i>villa Attici</i>	<i>die Villa des Atticus</i>
prädikativisch (bei <i>esse</i> und <i>feri</i>):	
<i>Villa Attici est.</i>	<i>die Villa ist (Eigentum) des Atticus</i>
<i>Quae antea patris fuerunt,</i>	<i>Was früher dem Vater gehörte,</i>
<i>nunc filii facta sunt.</i>	<i>ist jetzt Eigentum des Sohnes geworden.</i>

2.3.3.2. nur prädikativisch bei unpersönlichem *est/videtur/existimatur* - "es ist/scheint/gilt für jemandes Eigenart/Sache/Aufgabe" u.ä.

<i>omnium hominum est</i>	<i>es ist Aufgabe/Pflicht aller Menschen...</i>
<i>prudentialiae est</i>	<i>es ist ein Zeichen/Beweis von Klugheit</i>
<u>aber:</u> <i>meum/vestrum est</i>	<i>es ist meine/eure Aufgabe</i> (Poss.pron.!))

NB: Bei prädikativischem Gebrauch ergänze stets "Eigentum" (2.3.3.1.) oder "Eigenart/Sache/Aufgabe" u.ä. (2.3.3.2.)!

2.4.1.3. ohne oder mit Präposition (meist *a*) bei bestimmten Verben oder entsprechenden Adjektiven:

1. in der Regel ohne Präposition bei
befreien (*liberare*), frei sein (*vacare*) / frei (*liber/vacuus*),
berauben (*privare*) / entblößt von (*nudus*), bedürfen (*egere*) u.ä.
Omnes pecunia egemus. Wir alle brauchen Geld.
2. ohne oder mit Präp. bei Verben des Entferns/Abhaltens:
sich enthalten (*abstinere*), fernhalten (*prohibere/arcere*),
ablassen (*desistere/desinere*), *alienus* fremd/unpassend für (*a*) u.ä.
Milites (ab) iniuria abstinebant. Die Soldaten enthielten sich des Unrechts.
3. stets mit Präposition bei
sich schützen vor (*tueri a*)/sicher vor (*tutus a*), sich verteidigen gegen
(*defendere a*) und bei den mit *dis-* und *se-* zusammengesetzten Komposita
(*discernere a* - unterscheiden von, *separare a* - trennen von)
NB: Bei Personen steht immer *a*!
Populum ab inimicis liberavit. Er hat das Volk von (den) Feinden befreit.

2.4.2.1. Der Ablativ der Gemeinschaft/Begleitung (Ablativus sociativus) steht auf die Frage: mit wem (zusammen)? meist mit der Präposition *cum* - "(zusammen) mit".

2.4.2.1.1. Die begleitenden Umstände bezeichnet der Ablativ der Art und Weise (Ablativus modi) auf die Fragen: wie?, auf welche Weise?, bisweilen mit *cum*, meist aber ohne Präposition.

<i>magno (cum) periculo</i>	<i>unter großer Gefahr</i>
<i>aequo animo</i>	<i>mit Gleichmut</i>
<i>cum pace</i>	<i>friedlich</i>
<i>nullo negotio</i>	<i>ohne jede Schwierigkeit</i>

oft floskelhaft:

<i>hac ratione</i>	<i>auf diese Weise</i>
<i>iniuria</i>	<i>zu Unrecht</i>
<i>ea condicione/eo consilio, ut...</i>	<i>unter der Bedingung/in der Absicht, dass...</i>

2.4.2.1.2. Die Eigenschaft, die jemand besitzt/zeigt, bezeichnet der Ablativ der Eigenschaft (Ablativus qualitatis), stets ohne *cum*.

attributiv:	<i>vir magna auctoritate</i>	<i>ein Mann von großem Ansehen</i>
prädikativ:	<i>Magna auctoritate est.</i>	<i>Er besitzt großes Ansehen.</i>

NB: Statt Abl. qualitatis steht auch Gen. qual. s. 2.3.4.

2.4.2.2. Der Ablativ des Mittels (Ablativus instrumentalis) steht stets ohne Präposition auf die Fragen: womit?, wodurch? im weitesten Sinne.

<i>memoria tenere</i>	<i>im (durch das) Gedächtnis behalten</i>
<i>via migrare</i>	<i>auf (= mit Hilfe) der Straße wandern</i>

Anm.: "durch" wird auch durch *per* + Akk. ausgedrückt, s. 2.5.4. NB 2.

2.4.2.2.1. Der Ablativus instrumentalis findet sich besonders bei folgenden Ausdrücken:

1. bei Verben des Ausstattens/Versehens

<i>complere navem militibus</i>	<i>ein Schiff (mit Soldaten anfüllen) bemannen</i>
<i>afficere aliquem laetitia/ dolore</i>	<i>jemanden/m (mit Freude/Schmerz versehen) Freude/Schmerz bereiten, erfreuen/betrüben</i>

2. bei fünf Deponentien der konsonantischen/i-Konjugation

fungi (verwalten/verrichten), *frui* (genießen), *niti* (sich stützen)
uti (gebrauchen) und *potiri* (sich bemächtigen) und Komposita

Multi beneficiis Dei abutuntur. *Viele missbrauchen Gottes Wohltaten.*

3. bei sechs Adjektiven

dignus (würdig), *indignus* (unwürdig), *assuetus* (gewöhnt),
contentus (zufrieden), *praeditus* (begabt), *fretus* (vertrauend)

Se dignum maioribus *Er erwies sich seiner Vorfahren würdig.*
suis praestitit.

4. bei *opus est* - "es ist nötig"

Multis rebus mihi opus est. *Ich brauche viele Dinge.*

2.4.2.2.2. Bei den Verben *constare* (kosten), *emere* (kaufen) u.ä. dient der Ablativ zur Angabe des Preises (Ablativus pretii).

Verba nullo pretio emuntur. *Worte (kauft man zum Null-Tarif) kosten nichts.*

NB: Bei fragenden und vergleichenden Preisangaben steht der Genitiv, s. 2.3.5.

Quanti frumentum emisti? *Für wie viel hast du das Getreide gekauft?*
Vendo frumentum pluris. *Ich verkaufe das Getreide teurer.*

2.4.2.2.3. Bei Ausdrücken seelischer Stimmungen gibt der Ablativ die Ursache/den Grund der Stimmung an (Ablativus causae).

<i>libris laetari/gaudere</i>	<i>sich über die Bücher freuen</i>
<i>dolere aliqua re</i>	<i>über etwas Schmerz empfinden</i>
<i>honore superbus</i>	<i>stolz auf die Ehre</i>

NB: Oft steht der Abl. causae beim PPP von Verben des Veranlassens. Freie Übersetzung ohne Partizip!

invidia adductus *(durch Neid veranlasst) aus Neid*

2.4.2.2.4. Der Ablativ des Maßes (Ablativus mensurae) steht auf die Frage: um wie viel? besonders bei komparativischen Ausdrücken.

<i>paucis diebus post/ante</i>	<i>wenige Tage später/früher</i>
<i>multo clarior</i>	<i>viel berühmter</i>
<i>multo praestare</i>	<i>weit übertreffen</i>

2.4.2.2.5. Der Ablativ der Beziehung (Ablativus limitationis) auf die Frage: in welcher Hinsicht? bestimmt eine Aussage genauer.

<i>Aliis magnitudine praestat.</i>	<i>Er übertrifft andere an Größe.</i>
<i>Non tota re, sed temporibus erravisti.</i>	<i>Nicht hinsichtlich des Ganzen, sondern in der Zeit hast du dich geirrt.</i>

2.4.3.1. Auf die Frage: wo? steht der Ablativ des Ortes (Ablativus loci) gewöhnlich mit der Präposition *in* (in/an/auf/bei) oder *sub* (unter).

NB: Ohne Präposition bei Städten und kleinen Inseln, wenn diese nicht Wörter der *o*- und *a*-Deklination im Sing. sind, sowie bei *locus* und *totus*!

<i>Carthagine, Athenis</i>	<i>in Karthago, in Athen</i> (vgl.2.4.1.)
<i>hoc loco</i>	<i>an dieser Stelle</i>
<i>toto orbe (terrarum)</i>	<i>auf dem ganzen Erdkreis</i>

ABER: Bei Städten und kleinen Inseln der *o*- und *a*-Dekl. im Sg., bei *domus, rus, humus* steht hier der Locativ auf -i.

<i>Romae</i> (aus: <i>Romai</i>), <i>Rhodi</i>	<i>in Rom, auf Rhodus</i>
<i>domi, ruri, humi</i>	<i>zu Hause, auf dem Land, auf der Erde</i>

2.4.3.2. Bei zeitlichen Begriffen steht der Ablativ der Zeit (Ablativus temporis) auf die Frage: wann? meist ohne Präposition und oft floskelhaft.

<i>his temporibus</i>	<i>in unserer Zeit</i>
<i>hora sexta</i>	<i>zur sechsten Stunde (12 Uhr)</i>
<i>multa nocte</i>	<i>tief in der Nacht</i>

2.5. Präpositionen

2.5.1. ausschließlich + Ablativ: *a/ab, e/ex* und *de cum, sine, pro* und *prae*

<i>a/ab</i> – von, von – her, von – aus, von – an.			
<i>e/ex</i> – aus, seit, auf Grund von.	<i>de</i> – von, über		
<i>cum</i> – mit	<i>sine</i> – ohne	<i>pro</i> – vor, für	<i>prae</i> – vor
nebst: <i>coram</i> – im Angesicht, vor.			

2.5.2. + <u>Ablativ</u> auf die Frage: wo?	+ <u>Akkusativ</u> auf die Frage: wohin?
<i>in</i> – in/an/auf/bei/während	<i>in</i> – in/nach/auf/gegen; für/zu
<i>sub</i> – unter	<i>sub</i> – unter

2.5.3. + Genitiv: die "Postpositionen" *causa* oder *gratia* – wegen/um ... willen

2.5.4. + Akkusativ: alle übrigen Präpositionen

NB: 1. Auf die Frage: für wen/wofür? steht statt des Dativ commodi *pro* + Ablativ, wenn "für" im Sinne von

"zum Schutz"	<i>(pro patria – für das Vaterland),</i>
"im Verhältnis zu"	<i>(pro viribus – für seine Kräfte),</i>
"anstelle"	<i>(pro consule – für den Konsul)</i>

gemeint ist. S. 2.2.1.4. Anm.

NB: 2. Auf die Frage: wodurch? steht statt des Ablativ instrumentalis *per* + Akkusativ, wenn "durch" zu verstehen ist:

räumlich	<i>(per agros – durch die Felder)</i>
zeitlich	<i>(per multos annos – viele Jahre hindurch)</i>
vermittelt	<i>(per vim – durch Gewalt)</i>
durch Vermittlung	<i>(per legatos – durch Gesandte).</i>

S. 2.4.2.2. Anm.

3. Die Nominalformen des Verbs

3.1. Das Partizip

Das Latein kennt folgende Partizipien:	Zeitverhältnis
Partizip Perfekt Passiv (PPP) <i>sanatus, a, um – geheilt/einer, der geheilt worden ist</i>	vorzeitig gegenüber der Haupthandlung
Partizip Präsens Aktiv (PPA) <i>sanans, ntis – heilend / einer, der heilt</i>	gleichzeitig gegenüber der Haupthandlung
(Das Part. Futur Aktiv: <i>sanaturus, a, um – einer, der heilen wird</i> dient bisweilen zum Ausdruck der Nachzeitigkeit gegenüber der Haupthandlung: <i>sanaturus adsum – ich bin da, um zu heilen</i>)	

3.1.1. Das Partizip wird selten substantivisch gebraucht.

<i>omnes circumstantes</i>	<i>alle Umstehenden</i>
<i>Regentes iusti esse debent.</i>	<i>Regierende müssen gerecht sein.</i>
<i>Morituri te salutant.</i>	<i>Die Todgeweihten grüßen dich.</i>

3.1.2. Manchmal tritt das Partizip als Attribut auf.

<i>mater amata</i>	<i>die geliebte Mutter</i>
<i>studio ardenti</i> (i-Deklination!)	<i>mit glühendem Eifer</i>
<i>ab urbe condita</i> (a.u.c.)	<i>seit Gründung der Stadt</i> (wörtl.?)

3.1.3. Bei Verben der sinnlichen Wahrnehmung kann das Partizip prädikativisch gebraucht werden als sog. AcP (Accusativus cum participio), um die Wahrnehmung zu betonen (sonst AcI).

audio multos dicentes... *ich höre viele sagen/wie viele sagen...*

3.1.4. Das Partizip als Adverbiale

3.1.4.1. Das Participium coniunctum (P.c.) - "verbundenes" Partizip

Das Part. coni. wird benutzt, wenn es mit einem wesentlichen Satzglied (meist Subjekt oder Objekt) verbunden ist. Es steht im gleichen Kasus, Numerus und Genus wie das Wort, mit dem es verbunden ist.

Auflösungsmöglichkeiten Bsp.: *Puer a te monitus paret.*

1. wörtlich *Der von dir ermahnte Knabe gehorcht.*
Von dir ermahnt, gehorcht der Knabe.
2. Relativsatz *Der Knabe, der von dir ermahnt worden ist, gehorcht.*

	temporal	kausal	modal/instrum.	konzessiv
3. Subjunktionalsatz	<i>nachdem, als; während, wenn</i>	<i>da, weil</i>	<i>indem; dadurch, dass; verneint: ohne dass</i>	<i>obwohl, obgleich</i>
4. Substantiv mit Präpos.	<i>nach; während</i>	<i>wegen</i>	<i>durch; verneint: ohne</i>	<i>trotz</i>
5. Beiordnung mit "und" + verdeutlichendes Wort	<i>und danach; und dabei</i>	<i>und des- wegen</i>	<i>und dadurch</i>	<i>und den- noch, aber trotzdem</i>

ad 3. temporal (kausal): *Nachdem (weil) der Knabe von dir ermahnt worden ist, gehorcht er.*

- ad 4. temporal (kausal): *Nach (wegen) deiner Ermahnung gehorcht der Knabe.*
ad 5. " (") *Der Knabe ist von dir ermahnt worden und gehorcht daraufhin (deswegen).*

NB: Das Part. Perf. Pass. kann auch aktivisch aufgelöst werden.

- ad 2. *Der Knabe, den du ermahnt hast, gehorcht.*
ad 3. *Nachdem (weil) du den Knaben ermahnt hast, gehorcht er.*
ad 5. *Du hast den Knaben ermahnt, und er gehorcht daraufhin (deswegen).*

Filio librum legenti nuntiatum est patrem venisse.

- ad 3. *Dem Sohn ist, während er ein Buch las, gemeldet worden/
Während der Sohn ein Buch las, ist ihm gemeldet worden, dass sein Vater gekommen sei.*
ad 4. *Beim Lesen eines Buches ist dem Sohn gemeldet worden, dass...*
ad 5. *Der Sohn las ein Buch, und dabei ist ihm gemeldet worden,...*

3.1.4.2. Der Ablativus absolutus (Abl. abs.)

Der Abl. abs. wird benutzt, wenn das Partizip mit keinem oder keinem wesentlichen Satzglied verbunden ist. Die Partizipialkonstruktion ist scheinbar "losgelöst" vom Satz.

Medicus venit aegroto dormiente. Der Arzt kam, während der Kranke schlief.

Übersetzungsregel: Ablativ wird Subjekt, Partizip wird Prädikat!

Auflösungsmöglichkeiten: siehe Part. coniunctum 3 - 5.

Caesar oppidum paucis defendentibus expugnare non potuit.

- ad 3. (konzessiv) *Caesar konnte die Stadt nicht erobern, obwohl sie nur wenige verteidigten.*
ad 4. *...trotz der geringen Zahl der Verteidiger.*
ad 5. *Nur wenige verteidigten die Stadt, und trotzdem konnte Caesar sie nicht erobern.*

Oppidum a Romanis occupatum erat nullo resistente.

- ad 3. (modal, verneint) *Die Stadt war von den Römern besetzt worden, ohne dass jemand Widerstand leistete.*

Homines laboribus susceptis quasi praemium rerum gestarum desiderant gloriam.

- ad 3. (temporal, vorzeitig, aktivisch) *Wenn Menschen Mühen auf sich genommen haben, begehren sie gleichsam als Belohnung für ihre Taten den Ruhm.*
ad 5. *Die Menschen nehmen Mühen auf sich und begehren...*
(die Vorzeitigkeit wird durch Voranstellung ausgedrückt)

NB: Verkürzter Ablativus absolutus (Ablativ mit nominaler Ergänzung)

Da ein Partizip Praesens von *esse* fehlt, steht bei bestimmten Wendungen ein Ablativ + Prädikatsnomen im Abl.

Übersetzung meist: Substantiv mit Präposition (4.)

<i>Cicerone consule</i>	<i>(als Cicero Konsul war)</i>
<i>Caesare auctore</i>	<i>unter dem Konsulat Ciceros</i>
<i>Hannibale vivo</i>	<i>auf Veranlassung Caesars</i>
<i>patre ignaro/inscio</i>	<i>zu Lebzeiten Hannibals</i>
<i>me invito</i>	<i>ohne Wissen des Vaters</i>
	<i>gegen meinen Willen</i>

- 3.1. Anmerkung: Einige Partizipien Perf. von (Semi-)/Deponentien bezeichnen nicht den vorzeitigen, sondern den gleichzeitigen Vorgang.

<i>admiratus</i>	mit Bewunderung	<i>veritus</i>	aus Furcht
<i>arbitratus</i>	in der Meinung	<i>ausus</i>	wagend
<i>miseritus</i>	aus Mitleid	<i>confisus</i>	im Vertrauen
<i>secutus</i>	folgend	<i>gavisus</i>	aus Freude
<i>usus</i>	gebrauchend	<i>solitus</i>	gewohnt

Hannibal veritus, ne Romanis traderetur, in Asiam fugit.

Hannibal floh aus Furcht, den Römern ausgeliefert zu werden, nach Kleinasien.

- 3.2. Das Gerundium (3.2.1.) und das Gerundivum (3.2.2.)

Gerundium und Gerundivum werden durch das Suffix *-nd-* gebildet, und zwar von Deponentien wie von gewöhnlichen Verben.

sanare: Gerundium: *sanandi* des Heilens
Gerundivum: *sanandus, a, um* ein zu Heilender;
einer, der geheilt werden muss

uti: Gerundium: *utendi* des Gebrauchens
Gerundivum: *utendus, a, um* ein zu Gebrauchender;
einer, der gebraucht werden muss

- 3.2.1. Das Gerundium ist der deklinierte Infinitiv Präsens Aktiv. Die nach der *o*-Dekl. gebeugten Formen kommen nur im Singular vor, meist im Genitiv oder Ablativ:

sanandi des Heilens
sanando durch das Heilen

im Akkusativ nur mit Präposition:

paratus ad discendum bereit zum Lernen

selten im Dativ:

discendo se dare sich dem Lernen widmen

NB: Im Gegensatz zum deutschen substantivierten Infinitiv bleibt das Gerundium stets Verbform, d.h. es wird durch Adverbien (nicht durch Attribute) näher bestimmt:

de bene (Adv.!) *vivendo disputare* über das gute (Attribut!) Leben disputieren

und behält in der Regel die Kasusreaktion des Verbs bei:

iniurias (Akk.!) *tolerando* durch das Ertragen der Ungerechtigkeiten (Genitiv!)

- 3.2.2. Das Gerundivum ist ein passivisches Verbaladjektiv, das die Notwendigkeit ausdrückt. Es wird wie ein Adjektiv nach der *o*- und *a*-Deklination im Singular und Plural dekliniert.

Gebrauch des Gerundivums

3.2.2.1. als Prädikatsnomen bei *esse*:

Epistula scribenda est. (Der Brief ist zu schreiben)
Der Brief muss geschrieben werden.
Man muss den Brief schreiben.

NB: Die handelnde Person steht meist im Dativ auctoris. S. 2.2.1.3.

Epistula mihi scribenda est. (Der Brief ist mir ein zu schreibender)
Der Brief muss von mir geschrieben werden.
Ich muss den Brief schreiben.

Unpersönlich:

Properandum est. Man muss eilen.
Nobis properandum est. Wir müssen eilen.

NB: Verneint: "nicht dürfen", "nicht können"

Liber legendus non est. Das Buch darf nicht gelesen werden.
Dolor ferendus non est. Der Schmerz kann nicht ertragen werden.

3.2.2.2. als Attribut beim Beziehungsnomen

epistula scribenda (ein zu schreibender Brief)
ein Brief, der geschrieben werden muss

NB: Das Gerundivum beim Beziehungsnomen ist in allen Kasus möglich.

occasio epistulae scribendae (Gen.) die Gelegenheit, einen Brief zu schreiben
(eines zu schreibenden Briefes)

Ad epistulam scribendam Wir sind bereit, einen Brief zu schreiben.
parati sumus (Akkusativ). (wörtlich?)

NB: Der Charakter des Gerundivums als passivisches Verbaladjektiv, das die Notwendigkeit ausdrückt, verliert sich bei diesem Gebrauch!

3.2.2.3. als Prädikativum im Akkusativ bei *dare, tradere, permittere, curare*:

Amico librum legendum do. Ich gebe dem Freund ein Buch zum Lesen.
Dominus domum sibi aedificandam curavit. Der Herr ließ sich ein Haus bauen.

3.2. Anmerkung: Gerundial- (1.) / Gerundivkonstruktionen (2.)

1. Das Gerundium kann ein Akkusativobjekt bei sich haben, wenn es im Genitiv oder bloßen Ablativ steht.

occasio epistulam scribendi die Gelegenheit, einen Brief zu schreiben
Iniurias ferendo magnam Durch das Ertragen von Ungerechtigkeiten/
laudem merebis. Wenn du U. erträgst, wirst du dir großes
Lob verdienen.

2. Häufiger ist in dieser Verbindung jedoch die Verwendung des attributiven Gerundivums.

occ. epistulae scribendae die Gelegenheit, einen Brief zu
(= *epistulam scribendi*) schreiben (s. oben 1.!).
Humanae vitae tradendae Die sehr ernste Aufgabe, menschliches
munus gravissimum... Leben weiterzugeben...

NB: Notwendig ist diese Gerundivkonstruktion (2.), wenn sie von einer Präposition abhängt.

In narranda re verus es! *Bei Erzählung eines Vorfalls sei aufrichtig!*
Apti sumus ad sacra mysteria *Wir sind gerüstet, die heiligen Geheimnisse*
celebranda. *zu feiern.*

NB: Notwendig ist die Gerundialkonstruktion (1.), wenn das Objekt das Neutrum eines Adjektivs oder Pronomens ist.

ars vera ac falsa diiudicandi *die Kunst, Wahres und Falsches zu*
nihil agendo *unterscheiden*
durch Nichtstun

Übersetzungsregel: Gerundial-/Gerundivkonstruktionen können durch Substantivierung, Infinitive oder Gliedsätze (s. Beispiele!) übersetzt werden..

3.3. Das Supinum

3.3.1. Das Supinum I auf *-um* (= letzte Stammform) steht nur nach Verben der Bewegung (z.B. *ire, mittere, dare*) zur Bezeichnung eines Zwecks.

I dormitum! *Geh (, um zu) schlafen!*
Venimus rogatum auxilium. *Wir sind gekommen, um um Hilfe zu bitten.*

NB: In Verbindung mit *iri* wird das Supinum I als Ersatz für den fehlenden Infinitiv Futur Passiv gebraucht.

Spero epistulam missum iri. *Ich hoffe, dass der Brief geschickt*
(werden) wird.

3.3.2. Das Supinum II auf *-u* steht nach bestimmten Adjektiven/unpersönlichen Ausdrücken meist floskelhaft.

incredibile dictu *unglaublich zu sagen*
difficile intellectu *schwer einzusehen*
optimum factu est *es ist das Beste (zu tun)*

3.4. Der Infinitiv

Das Latein kennt folgende Infinitive:	Zeitverhältnis
Infinitiv Präsens Aktiv: <i>sanare</i> - <i>heilen</i> Passiv: <i>sanari</i> - <i>geheilt werden</i>	gleichzeitig gegenüber der Haupthandlung
Infinitiv Perfekt Aktiv: <i>sanavisse</i> - <i>geheilt haben</i> Passiv: <i>sanatum, am, um esse</i> - <i>geheilt worden sein</i>	vorzeitig gegenüber der Haupthandlung
Infinitiv Futur Aktiv: <i>sanaturum, am, um esse</i> - <i>in Zukunft heilen</i> Passiv: <i>sanatum iri</i> - <i>in Zukunft geheilt werden</i> vgl. 3.3.1. NB! s.o.	nachzeitig gegenüber der Haupthandlung

Gebrauch des Infinitivs

3.4.1. Der einfache Infinitiv findet sich – meist wie im Deutschen –

1. bei unpersönlichen Ausdrücken als Subjekt

Oportet laborare. *Es ist nötig zu/Man muss arbeiten.*

NB: Ein Prädikatsnomen steht dabei meist im Akkusativ Singular Masculinum (ergänze: *aliquem*). vgl. 3.4.2.1.

Prodest bonum esse. *Es ist nützlich, gut zu sein.*
(= *aliquem bonum esse*)

2. bei zahlreichen Verben, die einer solchen Ergänzung bedürfen: z.B. *debere* (müssen), *conari* (versuchen) u.v.a. als Objekt

Ein Prädikatsnomen steht hier im Nominativ.

Contenti esse debemus. *Wir müssen zufrieden sein.*

NB: *non dubitare* + Inf.: *keine Bedenken haben, nicht zögern*
(aber: " + *quin*: *nicht zweifeln, dass...* s. 9.2.1.)

timere/metuere/vereri + Inf.: *sich scheuen*

(aber: " + *ne*: *fürchten, dass...* s. 9.1.1.1.4.)

Oft werden diese Verben durch Adverbien übersetzt:

z.B. *pergere* (fortfahren): *weiter*; *consuevisse/solere* (pflegen): *gewöhnlich*;
desinere/desistere (aufhören): *nicht mehr*

Desierunt peccare. *Sie sündigten nicht mehr.*

3.4.2. Der AcI (Accusativus cum Infinitivo)

Nach bestimmten Verben und Ausdrücken steht statt eines abhängigen Aussagesatzes ("dass" - Satzes) ein AcI.

Vgl. deutsch: lateinisch:
Ich sehe den Freund kommen. *Amicum venire video.*
(= *Ich sehe, dass der Freund kommt.*)

Der AcI gilt nicht als Nebensatz, sondern als Satzteil (kein Komma!). Deshalb gilt die 1. Reflexivregel; s. 6.1. NB.

Übersetzungsregel: Der Akkusativ wird zum Subjekt, der Infinitiv zum Prädikat des deutschen "dass" - Satzes.

- NB:**
1. "dass" wird bei der Übersetzung freilich möglichst vermieden; Übersetzungsvorschläge: s. Beispiele!
 2. Passivische Infinitive werden oft besser aktiv übersetzt. s. 4.1.1.
 3. *esse* bleibt oft weg (bes. bei Partizipien/Gerundiva).

AcI-fähige Ausdrücke/Verben sind:

1. Unpersönliche Ausdrücke

Romam a Romulo aedificatam (esse) constat. (Es steht fest, dass Rom von Romulus gebaut worden ist.) Bekanntlich wurde Rom von Romulus gebaut/erbaute R. Rom.

2. Verba sentiendi et dicendi (des Fühlens/Meinens/Denkens/Sagens)

Puto nos amicum visitaturos esse. (Ich glaube, dass wir den Freund besuchen werden.)
Ich glaube, wir werden den Freund besuchen.
*Wir werden, wie ich glaube (glaub' ich), den...
Meiner Meinung nach werden wir den...*

NB: Bei Hoffen (*sperare*), Drohen (*minari*), Schwören (*iurare*) und Versprechen (*polliceri/promittere*) steht der AcI futuri! Deutsch: Präsens!

Iurabant discipuli se numquam fidem fracturos esse. Die Jünger schwuren, niemals die Treue zu brechen (dass sie ... brechen).

(se: s. 1. Reflexivregel! 6.1. NB S. 24)

3. Verba affectus (der Gemütsbewegung), z.B. *laetari/gaudere* (sich freuen), *dolere* (bedauern), *lugere* (betrauern), *queri* (klagen)

Iniuriam tibi factam (esse) quereris. Du beklagst dich, dass dir Unrecht getan worden sei/dass man dir Unrecht getan habe (aktivisch!).

4. einige Verben der Willenseinwirkung und des Wollens, *iubere* (befehlen), *vetare* (verbieten), *sinere* (zulassen), *pati* (dulden)

Caesar oppidum deleri iussit. Caesar (befahl, dass die Stadt zerstört werde) ließ die Stadt zerstören.

NB: Bei *velle* (wollen), *nolle* (nicht wollen), *malle* (lieber wollen), *cupere* (wünschen), *studere* (sich bemühen) steht der AcI nur bei Subjektwechsel, bei gleichem Subjekt steht der Infinitiv (vgl. Griechisch!).

cupio amicum ambulare (AcI) ich wünsche, dass der Freund spazieren geht
cupio eum videre (Inf.) ich wünsche, ihn zu sehen

3.4.3. Der NcI (Nominativus cum Infinitivo)

Folgende Verben bilden im Lateinischen ein persönliches Passiv und werden mit dem NcI verbunden (Übersetzung: unpersönlich!):

dicor (ich werde gesagt) es wird gesagt/man sagt, dass ich..., ich soll...

putor/existimor es wird geglaubt/man glaubt, dass ich... (ich gelte als)

nur in der 3. Person:

traditur/narratur/fertur es wird/man überliefert/erzählt

außerdem: *videor* + NcI ich scheine (vgl. deutsch)

und die Passivformen von *iubere*, *vetare*, *sinere* (s.o. 4.), *prohibere* (hindern), *cogere* (veranlassen, zwingen)

Beispiele zum Ncl

<i>Felix esse diceris.</i>	<i>Es heißt (wird gesagt), dass du glücklich bist. Wie man sagt, bist du glücklich. Du sollst glücklich sein.</i>
<i>Homerus caecus fuisse traditur/fertur.</i>	<i>Homer war der Überlieferung zufolge blind.</i>
<i>Omnes decepti esse videntur.</i>	<i>Alle scheinen getäuscht worden zu sein. Anscheinend sind alle getäuscht worden.</i>

- 3.4.4. Bei lebhafter Schilderung vergangener Vorgänge erscheint bisweilen das Prädikat als Infinitiv Präsens (Inf. historicus oder adumbrativus). Übersetzung: Indikativ Imperfekt.

4. Das Verbum finitum

4.1. Die Genera verbi (Verhaltensrichtungen des Verbs)/Diathesen.

Wie im Deutschen gibt es im Lateinischen zwei Genera verbi: das Aktiv (Tatform) und das Passiv (Leideform).

Der Gebrauch stimmt mit dem Deutschen im Wesentlichen überein. Im Lateinischen wird das Passiv jedoch häufiger gebraucht als im Deutschen. Deshalb ergeben sich bei der Übersetzung folgende Besonderheiten:

1. Das Passiv wird häufig aktivisch übersetzt.

Roma a Romulo aedificata est. (Rom ist von Romulus erbaut worden.)
Romulus hat Rom erbaut.

Hoc aspectu delectamur. (Durch diesen Anblick werden wir erfreut.)
Dieser Anblick erfreut uns.

2. Das Passiv lässt sich bisweilen reflexivisch übersetzen.

lavor (ich werde gewaschen) *ich wasche mich*
Aspectus pulcher praebetur. Ein schöner Anblick (wird geboten) *bietet sich.*

3. Ein verneintes Passiv kann gelegentlich mit "sich lassen" übersetzt werden.

Periculis non terremur. Durch Gefahren (werden wir nicht erschreckt)
lassen wir uns nicht schrecken.

4. Oft wird das Passiv durch "man" übersetzt.

salutor (ich werde begrüßt) *man begrüßt mich*
adiuvaris (dir wird geholfen) *man hilft dir.* (vgl. 2.1.3.1.)

NB: weitere lat. Ausdrucksmöglichkeiten für das dt. "man":

3. Pers. Pl. Akt.: *narrant* (sie erzählen) *man erzählt*

2. Pers. Sg. Konj.: *dicas/dixeris* *man könnte sagen*

Indefinitpronomen: *dicet aliquis* (irgendjemand) *man wird sagen*

4.2. Die Tempora verbi (Zeiten des Verbs)

4.2.1. Das Präsens gibt wie im Deutschen Handlungen oder Zustände in der Gegenwart an.

NB: Die lebhaftete Schilderung vergangener Ereignisse erfolgt ebenfalls im Präsens (praesens historicum), im Deutschen meist Imperfekt.

Tum clamant cuncti... *Da schrien sie alle...*

4.2.2. Das Futur I gibt Handlungen oder Zustände in der Zukunft an.

Der Lateiner ist hierin viel genauer als der Deutsche, der oft das Präsens oder "wollen" verwendet.

Cras Romae erimus. *Morgen (werden wir in Rom sein) sind wir in Rom/wollen wir in Rom sein.*

NB: Das umschreibende Futur (-urus sum, -urus eram) bezeichnet eine Handlung, die unmittelbar bevorsteht oder gewollt wird.

venturi sunt *sie sind im Begriff / haben vor zu kommen, sie wollen kommen*
venturi erant *sie waren im Begriff / hatten vor zu kommen, sie wollten kommen*

4.2.3. Das Imperfekt bezeichnet

- | | |
|------------------------------------|---------------------------------------|
| 1. Die Dauer (durativ) | } einer Handlung in der Vergangenheit |
| 2. die Wiederholung (iterativ) | |
| 3. den Versuch (Impf. "de conatu") | |

Videbant Dominum. 1. *Sie sahen den Herrn* (dauernd).
 2. *Sie sahen den Herrn* (immer wieder).
 3. *Sie versuchten den Herrn zu sehen.*

NB: Das Imperfekt ist im Lateinischen **kein Erzähltempus**, sondern dient der Beschreibung von Zuständen, zum Ausdruck von Hintergrund- und Nebenvorgängen und zur Darstellung von Sitten und Gewohnheiten in der Vergangenheit.

4.2.4. Das Perfekt wird gebraucht

- zur Feststellung einer Tatsache/Abschluss einer Handlung in der Vergangenheit: konstatierendes/resultatives Perfekt; im Deutschen ebenfalls Perfekt.

Oppidum deletum est. *Die Stadt ist zerstört worden.*

- zur Erzählung einmaliger Handlungen in der Vergangenheit: historisches Perfekt (komplexiv, narrativ); im Deutschen Imperfekt.

Oppidum deletum est. *Die Stadt wurde (im Verlauf des Krieges) zerstört.*

- um einen Zustand in der Gegenwart anzugeben, der durch eine Vergangenheits-handlung erreicht worden ist: "Perfekt Präsens".

Oppidum deletum est. *Die Stadt ist zerstört.*

NB: *vicimus* *(wir haben gesiegt)* *wir sind Sieger*
(cog)novi *(ich habe kennengelernt)* *ich weiß/kenne*
consuevi *(ich habe mich gewöhnt)* *ich pflege*
memini *(ich bin eingedenk)* *ich erinnere mich*

4.2.5. Plusquamperfekt und Futur II stehen nur in Beziehung zu einer anderen Zeit (meist im übergeordneten Satz), und zwar das Plusquamperfekt, um die Vorzeitigkeit gegenüber einer vergangenen, das Futur II, um die Vorzeitigkeit gegenüber einer zukünftigen Handlung auszudrücken.

4.3. Die Modi verbi (Aussageweisen des Verbs)

4.3.1. Der Indikativ bezeichnet die Wirklichkeit des Verbalvorganges, vgl. deutsch!

NB: Bei folgenden Ausdrücken, die im Lat. im Indikativ stehen, wird im Deutschen meist der Konjunktiv irrealis verwendet:

1. bei Ausdrücken des Könnens, Sollens, Müssens, Dürfens und unpersönlichen Ausdrücken mit ähnlichem Sinn

<i>multa narrare possum</i>	<i>ich könnte (kann) vieles erzählen</i>
" " <i>poteram/potui</i>	<i>ich hätte vieles erzählen können</i>
<i>melius est (erat/fuit)</i>	<i>es wäre besser (gewesen)</i>

2. bei verneinten Ausdrücken des Glaubens

<i>numquam putavi</i>	<i>ich hätte nie geglaubt</i>
<i>quis ignorat</i>	<i>wer wüsste nicht</i>

3. bei *paene* (+ Indikativ Perfekt)

<i>paene erravi</i>	<i>beinahe hätte ich mich geirrt</i>
---------------------	--------------------------------------

4.3.2. Der Imperativ I drückt einen Befehl an die 2. Person aus, vgl. dt.!

NB: Verneint wird der Imp. I durch *noli/nolite* + Infinitiv oder durch den Konjunktiv prohibitivus. S. 4.3.3.2.3.

<i>noli/nolite dicere</i>	} <i>sage nicht/sagt nicht!</i>
<i>ne dixeris/ne dixeritis</i>	

Der Imperativ II drückt einen in Zukunft auszuführenden Befehl aus (besonders in der Gesetzessprache).

<i>Pareto (paretote) legibus!</i>	<i>Du sollst (ihr sollt) den Gesetzen gehorchen!</i>
<i>Privilegia ne sunt!</i>	<i>Es soll keine Ausnahmegesetze geben!</i>

4.3.3. Der Konjunktiv in Hauptsätzen bezeichnet

1. den Wunsch	} Verneinung: <i>ne</i>
2. das Begehren	
3. die unbestimmte Aussage/bloße Vorstellung; Verneinung: <i>non</i> .	

4.3.3.1. Coniunctivus optativus (Wunsch)

1. Der erfüllbar gedachte Wunsch steht für die Gegenwart im Konjunktiv Präsens, für die Vergangenheit im Konjunktiv Perfekt } deutsch: "mögen" und wird verstärkt durch *utinam/velim* (dt.: "hoffentlich").

<i>Valeas!</i>	<i>Mögest du gesund sein!</i>
<i>Utinam nobis adsis!</i>	<i>Hoffentlich stehst du uns bei!</i>
<i>Utinam vere dixerim!</i>	<i>Möge ich doch wahr gesprochen haben!</i>

4.3.3. Anmerkung: Der Konjunktiv in Gliedsätzen

1. Er entspricht dem Konjunktiv in Hauptsätzen in:
 - 1.1. Finalsätzen vgl. Coni. adhortativus s. 4.3.3.2.1.
Coni. optativus s. 4.3.3.1.1.
 - 1.1.1. abhängige Begehrs-/Wunschsätze: *ut* – *dass / zu* + Inf.
ne – *dass nicht / nicht zu*
 - 1.1.2. Absichtssätze: *ut* – *damit / um zu* + Inf.
ne – *damit nicht / um nicht zu*
 - 1.2. Konsekutivsätzen, vgl. Coni. dubitativus s. 4.3.3.3.3.
meist Konj. Präsens oder Imperfekt
ut – *(so) dass*
ut non – *(so) dass nicht*
 - 1.3.1. Irrealen Konditionalsätzen vgl. Coni. irrealis s. 4.3.3.3.2.
Gegenwart: Konj. Imperfekt
Vergangenheit: Konj. Plusquamperfekt
si – *wenn*
nisi (si non) – *wenn nicht*
 - 1.3.2. Potentialen Konditionalsätzen vgl. coni. potentialis s. 4.3.3.3.1.
Gegenwart: Konj. Präsens oder Perfekt
Vergangenheit: Konj. Imperfekt
2. Er wird von der Subjunktion verlangt:
z.B. *cum* historicum: "als"
cum causale: "da", "weil"
u.a.m.
3. Er steht in allen innerlich abhängigen Gliedsätzen
vgl. 7.1.1.2.: Konjunktiv obliquus
z.B. abhängige/indirekte Fragesätze s. 8. (S. 26)

5. Die Arten der Hauptsätze

- 5.1. Aussagesätze Verneinung: *non*
Unterscheide:
 1. die realen Aussagen im Indikativ s. 4.3.1.
 2. die potentialen Aussagen im Coni. potentialis s. 4.3.3.3.1.
 3. die irrealen Aussagen im Coni. irrealis s. 4.3.3.3.2.
- 5.2. Begehrssätze
Unterscheide:
 1. Befehle im Imperativ I oder II (s. 4.3.2.) oder (verneint) im Coni. prohibitivus (s. 4.3.3.2.3.)
 2. Aufforderungen im Coni. iussivus (s. 4.3.3.2.2.) oder (Selbstaufforderungen) Coni. hortativus (s. 4.3.3.2.1.)
 3. erfüllbar oder nicht erfüllbar gedachte Wünsche im Coni. optativus (s. 4.3.3.1.)

5.3. Fragesätze

Fragesätze können in den gleichen Modi stehen wie die Aussagesätze. s. 5.1.1.-3.

NB: Zweifelnde Fragen stehen im Coni. dubitativus. s. 4.3.3.3.3.

Unterscheide:

1. Wort-/Bestimmungsfragen erwarten als Antwort eine bestimmte Angabe. Sie werden durch Fragepronomina oder -adverbia (lateinisch häufig mit *qu-*, deutsch häufig mit *w-* beginnend) eingeleitet.

<i>quis</i>	wer	<i>quot</i> (indekl.)	wie viele
<i>qui</i>	welcher	<i>quam</i>	wie/wie sehr
<i>quantus</i>	wie groß	<i>cur</i>	warum
<i>qualis</i>	wie beschaffen	<i>quomodo</i>	wie
<i>quare/quam ob rem/ qua de causa</i> – warum u.a.			
<i>Cur taces?</i>	<i>Warum schweigst du?</i>		

2. Satz-/Entscheidungsfragen erwarten die Bejahung oder Verneinung des ganzen Satzes und werden durch Fragepartikeln eingeleitet,

- 2.1. wenn als Antwort "ja" oder "nein" erwartet wird, durch angehängtes *-ne* (nicht zu übersetzen!);

Ambulabisne mecum? *Willst du mit mir spazieren gehen?*

- 2.2. wenn als Antwort "nein" erwartet wird, durch *num* – "etwa";

Num quis deest? *Fehlt etwa jemand?*

- 2.3. wenn als Antwort "ja" erwartet wird, durch *nonne* – "nicht?";

Nonne haec fabula *Diese Erzählung ist schön, nicht?/
pulchra est?* *Ist diese Erzählung nicht schön?*

3. Wahl- oder Doppelfragen werden eingeleitet durch

Utrum ... an / -ne ... an / - ... an: "- (nicht übersetzt) ... oder".

(Utrum) discis / discisne *Lernst du oder liest du?
an legis?*

6. Der Gebrauch der Reflexivpronomina

Wir unterscheiden das

reflexive Possessivpronomen: *suus, a, um* – *sein/ihr*, Plural: *ihre*

und das

reflexive Personalpronomen (ab Genitiv): *sui* (*seiner/ihrer*), *sibi* (*sich*), *se* (*sich*), *a se/secum* (*von sich/mit sich*).

Reflexivpronomina gibt es im Lateinischen (wie im Deutschen) nur in der 3. Person (Singular und Plural identisch). In der 1. und 2. Pers. Sing. und Pl. werden die nicht-reflexiven Personal- und Possessivpronomina auch zum Ausdruck von Reflexivverhältnissen benutzt.

1. Reflexivregel (direkte Reflexivität)

Bezeichnet das Pronomen (Pers./Possess.pron.) der 3. Person dieselbe Person wie das Subjekt desselben Satzes, so steht das Reflexivpronomen.

Homo doctus semper in se divitias suas habet. *Ein Gelehrter hat seine Schätze immer in sich.*

ABER: Bezeichnet das Possessivpronomen der 3. Pers. nicht dieselbe Person wie das Subjekt desselben Satzes, steht statt *suus* (*sein/ihr*, Plur.: *ihre*) der Genitiv von *is*: *eius* (*sein/ihr*), Pl. *eorum/earum* (*ihre*).

Caesar exercitum suum in Galliam transportavit. *Cäsar hat sein Heer nach Gallien hinübergebracht. (reflexiv)*
Exercitus eius ibi pugnavit. *Dort hat sein Heer gekämpft. (nicht reflexiv!)*

NB: Die 1. Reflexivregel gilt auch für den AcI. (s. 3.4.2./3.4.2.2.)

Caesar narrat se bis in Britanniam cum exercitu suo navigavisse. *Caesar berichtet, dass er zweimal mit seinem Heer nach Britannien gesegelt sei.*

2. Reflexivregel (indirekte Reflexivität)

Bezeichnet das Pronomen der 3. Person dieselbe Person wie das Subjekt des übergeordneten Satzes, so steht in innerlich abhängigen Gliedsätzen das Reflexivpronomen.

Galli Caesarem oraverunt, ut sibi sociisque suis ignosceret. *Die Gallier baten Cäsar, dass er ihnen und ihren Bundesgenossen verzeihen möge.*

7. Die Gliedsätze

7.1. Allgemeines zum Gebrauch der Gliedsätze

7.1.1. Modusgebrauch

1. Im allgemeinen wird in den abhängigen (Glieder-) Sätzen derselbe Modus gebraucht wie in den entsprechenden unabhängigen (Haupt-) Sätzen. In etliche eigentlich indikativische Sätze ist jedoch der Konjunktiv eingedrungen, z.B. in Gliedsätze mit *cum* causale/historicum u.ä. (s. 4.3.3. Anm. 2).

2. Innerlich abhängige Gliedsätze

Innerlich abhängig sind alle Gliedsätze, deren Inhalt vom Subjekt des übergeordneten Satzes gedacht, gesagt, gefragt oder gewünscht wird. Sie stehen immer im Konjunktiv und richten sich nach der Consecutio temporum. (s. 7.1.2.2.) und der 2. Reflexivregel (s.o.: 6.2.).

7.1.2. Tempusgebrauch

Der Lateiner beachtet das Zeitverhältnis des Gliedsatzes gegenüber der Handlung des übergeordneten Satzes sehr genau.

1. In indikativischen Gliedsätzen steht bei Gleichzeitigkeit meist das gleiche Tempus wie im Hauptsatz, bei Vorzeitigkeit

das Perfekt	gegenüber einem Präsens im Hauptsatz
das Plusquampf.	" " Präteritum "
das Futur II	" " Futur "

Im Deutschen wird diese strenge Zeitenfolge nicht eingehalten, besonders nicht bei zukünftigen Handlungen.

<i>Si cupidus erit, libenter ei reliquias monstrabo.</i>	<i>Wenn er es wünscht (begierig sein wird), werde ich ihm die Reliquien gern zeigen.</i>
<i>Cenabis bene apud me, si ipse tecum cenam attuleris.</i>	<i>Du wirst gut bei mir speisen, wenn du dein Essen selbst mitbringst (mitgebracht haben wirst).</i>

2. In innerlich abhängigen Gliedsätzen gilt die Consecutio temporum.

Steht im übergeordneten Satz	so steht im innerlich abhängigen Gliedsatz bei		
	a) Gleichzeitigkeit	b) Vorzeitigkeit	c) Nachzeitigkeit
1) ein Haupttempus: Präsens, Futur	Konj. Präsens	Konj. Perfekt	-urus sim
2) ein Neben-/historisches Tempus: Impf., Pf., Plqupf.	Konj. Imperfekt	Konj. Plusqupf.	-urus essem

Beispiel: Abhängige Fragesätze (vgl. 8.)

- 1) *Scio, quid* a) *faciat* / b) *fecerit* / c) *facturus sit.*
Ich weiß, was er *tut* / *tat* / *tun wird.*
- 2) *Sciebam, quid* a) *faceret* / b) *fecisset* / c) *facturus esset.*
Ich wusste, was er *tut (tat)* / *getan hat(te)/ tun wird (würde).*

NB: Die Nachzeitigkeit wird nur ausgedrückt bei abhängigen Fragesätzen und durch *quin* eingeleiteten Gliedsätzen.

7.2. Einteilung der Gliedsätze

- 7.2.1. Gliedsätze stehen stellvertretend für ein bestimmtes Satzglied (s. 1.2.). Deshalb unterteilt man sie inhaltlich in Subjekts-, Objekts-, Adverbial- oder Attributssätze.

- 7.2.2. Der äußeren Form nach unterscheidet man:

- abhängige/indirekte Fragesätze (Subjekts- oder Objektssätze), eingeleitet durch Fragewörter (vgl. 8.),
- Subjunktionalsätze (Subjekts-, Objekts- oder Adverbialsätze), eingeleitet durch Subjunktionen (vgl. 9.),
- Relativsätze (Subjekts-, Objekts- oder Attributssätze), eingeleitet durch Relativpronomina oder -adverbia. (vgl. 10.)

8. Abhängige/indirekte Fragesätze

Indirekte Fragen hängen ab von Verben des Fragens, *verba sentiendi et dicendi* oder unpersönlichen Ausdrücken (vgl. AcI) und sind stets innerlich abhängige Gliedsätze. (s. 7.1.1.2.)

8.1. Indirekte Wort-/Bestimmungsfragen (vgl. 5.3.1.)

Notum est, cur taceas. *Es ist bekannt, warum du schweigst.*

8.2. Indirekte Satz-/Entscheidungsfragen (vgl. 5.3.2.)

Die einleitenden Fragepartikeln werden hier mit "ob" übersetzt!

-ne – ob, *num – ob (etwa),* *nonne – ob nicht*

Dic, sisne ambulaturus mecum. *Sag, ob du mit mir spazieren gehen willst.*

Dicite, num quis desit. *Sagt, ob (etwa) jemand fehlt.*

Quaesivit ex me, nonne *Er fragte mich, ob diese Erzählung*
haec fabula pulchra esset. *nicht schön sei.*

8.3. Indirekte Wahl- oder Doppelfragen (vgl. 5.3.3.)

utrum ... an / -ne ... an / - ... an heißen hier: "ob ... oder" (auch *sive ... sive*)

Nescio, (utrum) discas/ *Ich weiß nicht, ob du lernst oder liest.*
discasne an legas.

NB: Die abhängigen potentialen oder dubitativen Fragen gleichen völlig den unabhängigen (vgl. 5.3.)

Rogo te, quis hoc credat. *Ich frage dich, wer das wohl glauben dürfte/*
das glauben soll.

Nesciebam, quid facerem. *Ich wusste nicht, was ich hätte tun sollen.*

Floskeln: *Haud scio/nescio/dubito an + Konj.* - "vielleicht" ("ich weiß nicht ob")
" " " *an non + Konj.* - "schwerlich"

9. Subjunktionalsätze

9.1. Die Subjunktion *ut* (nebst *ne*)

9.1.1. *ut* + Konjunktiv

1. Finalsätze (vgl. 4.3.3. Anm. 1.1.)

1.1. *ut* - "dass" leitet abhängige Begehrs-/Wunschsätze ein, verneint: *ne* - "dass nicht"; deutsch meist "mögen/sollen". (Bei gleicher Person im Haupt- und Nebensatz übersetze mit "zu"/"nicht zu" + Infinitiv!)

Abhängige Begehrs-/Wunschsätze sind stets innerlich abhängig (s. 7.1.1.2.).

Aber: **NB:** Bei diesen Sätzen wird keine Nachzeitigkeit ausgedrückt.

Sie stehen nach folgenden Verbgruppen:

1. Verben des Begehrens/Bewirkens und entsprechenden Ausdrücken,
z.B. *operam dare* (s. Mühe geben), *id agere/id spectare* (darauf bedacht sein), *eo consilio/ea condicione, ut...* (in der Absicht/unter der Bedingung, dass...) u.v.a.

Optamus, ut pax fiat. *Wir wünschen, dass Frieden geschlossen wird.*
-, es möge ... werden.

Oravit me, ne se desererem. *Er bat mich, ihn nicht im Stich zu lassen.*

NB: Bei Verben des Wollens und der Willenseinwirkung steht der AcI/Infinitiv (s.3.4.2.4.).

2. Verba sentiendi et dicendi, wenn etwas geschehen soll.

Dicam tuis, ut librum ad te mittant. Ich werde den Deinen sagen, dass sie das Buch an dich schicken sollen.

Folgende Verben heißen	mit <u>ut/ne</u>	mit <u>AcI</u>
<i>censere</i>	dafür stimmen, beantragen	der Ansicht sein, meinen
<i>persuadere</i> <i>(ad)monere</i>	überreden ermahnen, + <i>ne</i> : warnen	überzeugen erinnern
<i>concedere</i> <i>statuere/</i> <i>constituere</i>	erlauben, gestatten beschließen, dass; (mit Inf.: beschließen zu)	einräumen, zugestehen meinen

Te moneo, ne hoc facias. Ich warne dich (davor), das zu tun.

Aber AcI: *Te moneo te hoc fecisse.* Ich erinnere dich (daran), dass du das getan hast.

4. Bei Verben/Ausdrücken des Fürchtens und der Gefahr heißt *ne* - "dass", *ne non* (oder *ut*) - "dass nicht".

Timeo, ne errem. Ich fürchte, dass ich irre (zu irren).

Timeo, ne non/ut veniat. Ich fürchte, dass er nicht kommt.

NB: *timere/metuere/vereri* + Infinitiv: "sich scheuen" (s. 3.4.1.2. NB)

5. Nach Verben/Ausdrücken des Hinderns und Widerstrebens steht *ne* oder *quominus* - "dass".

Dolore impedor, ne/quominus plura scribam Ich werde vom Schmerz gehindert, dass ich mehr schreibe/mehr zu schreiben

1.2. *ut* - "damit/um zu" leitet Absichtssätze ein, verneint: *ne* - "damit nicht/um nicht zu". Sie stehen nach beliebigen übergeordneten Verben zur Bezeichnung einer Absicht.

Legibus parete, ne puniamini. Gehorcht den Gesetzen, damit ihr nicht bestraft werdet/um nicht bestraft zu werden.

2. Konsekutivsätze (vgl. 4.3.3. Anm. 1.2.) bezeichnen eine tatsächliche oder mögliche Folge und werden eingeleitet durch *ut* - "(so) dass", verneint: *ut non* - "(so) dass nicht". (*quin*: s. 9.2.2.)

NB: Im Deutschen steht oft der irreale Konj. Impf. od. Plusqpf.; bei gedachten Folgen ergänze "können"!

2.1. "so" (*ita/sic/tam*) u.ä. geht meist im übergeordneten Satz voraus.

Non tam malus est, ut iure reprehendatur. Er ist nicht so schlecht, dass er mit Recht getadelt wird/würde/werden kann/könnte.

2.2. Bisweilen steht im übergeordneten Satz ein Komparativ + *quam*.

Prudentior erat, quam ut decipi posset. Er war klüger/zu klug, als dass er getäuscht werden konnte/man ihn hätte täuschen können.

2.3. Folgesätze (kein AcI) stehen bei unpersönl. Ausdrücken des Geschehens.

fit/accidit/evenit, ut ex eo sequitur, ut es ereignet sich (kommt vor), dass daraus folgt, dass

NB: *fieri potest, ut fieri non potest, ut* (es ist möglich, dass) möglicherweise (es ist unmöglich, dass) unmöglich

3. Selten heißt *ut* "wenn auch" (nebst *licet* - "mag auch") und leitet einen Konzessivsatz ein.

Ut desint vires, tamen est laudanda voluntas. – Wenn auch die Kräfte fehlen, so ist doch der gute Wille zu loben.

9.1.2. *ut* + Indikativ

1. *ut* - "wie" leitet einen Vergleich/Vergleichssatz ein.

Ut dixisti, ita feci. Wie du gesagt hast, so habe ich's getan.

NB: *ut* - "wie" kann bisweilen auch einen abhängigen Fragesatz einleiten; dann steht der Konjunktiv. (s.8.)

Ut tota res se habeat, Wie sich die ganze Sache verhält, tibi explicabo. will ich dir erklären.

2. *ut* (*ut primum*) - "sobald als/als" leitet einen Temporalsatz ein. (s. 9.6.1.)

Ut (primum) loqui coepit, (Sobald) als er zu reden begann/begonnen omnes tacuerunt. hatte, schwiegen alle.

9.2. Die Subjunktion *quin*

- 9.2.1. *quin* (unabhängig "wie nicht", "warum nicht") heißt nach verneinten Ausdrücken des Zweifelns oder Hinderns/Widerstrebens "dass" (innerlich abh. Gliedsatz: s. 7.1.1.2.)

Non dubito, quin hoc sit verum. Ich zweifle nicht daran, dass dies wahr ist.

NB: *non dubitare* + Infinitiv: "nicht zögern" (s. 3.4.1.2. NB)

- 9.2.2. *quin* steht nach verneintem Vordersatz und nach verneinten Ausdrücken des Geschehens für *ut non* - "dass nicht" ("ohne dass")

NB: *fieri non potest, quin...* es kann nicht geschehen, dass nicht.../
= es muss unbedingt geschehen, dass

facere non possum, quin... ich kann nicht umhin zu...
(vgl. Konsekutivsätze: 9.1.1.2.)

- 9.2.3. *quin* = *qui non, quae non, quod non* (nur Nominativ): Relativsatz mit konsekutivem Nebensinn nach verneintem Vordersatz. (s. 10.4.1.3. NB)

Nemo est, quin sciat... Es gibt niemanden, der nicht wüsste...

9.3. Die Subjunktion *quod* (nebst *quia, quoniam*)

- 9.3.1. Faktisches *quod* (Erläuterung einer Tatsache) heißt "dass", bei Voranstellung des *quod*-Satzes auch: "die Tatsache, dass"/"was das anbetrifft, dass" ("wenn"). Meist mit Indikativ!

Wendung: *quid, quod* - "was soll ich dazu sagen, dass"

- 9.3.2. Kausales *quod* - "da", "weil" steht gewöhnlich mit Indikativ, wenn der Kausalsatz innerl. abh. ist (s. 7.1.1.2.), mit Konjunktiv.

Wendung: *non quo(d)...* + Konj., *sed quod...* + Indikativ
"nicht als ob (vermeintl. Grund) ..., sondern weil..."

Abii, non quo(d) iis suscenserem, Ich ging weg, nicht als ob ich ihnen zürnte, sed quod eorum me pudebat. sondern weil ich mich ihrer schämte.

NB: Weitere kausale Subjunktionen (in der Regel mit Indikativ) sind *quoniam* - "da ja" und *quia* - "weil".

9.4. Die Subjunktion cum

9.4.1. cum mit Indikativ

1. *cum* temporale oder relativum (rein zeitlich): "wenn; zu der Zeit, wo; als"
2. *cum* iterativum (Wiederholung): "jedesmal, wenn; sooft"
3. *cum* inversivum (*cum* der Umkehrung, d.h. die Haupthandlung steht im Gliedsatz) + Ind. Perf. od. Präs.: "als plötzlich"

NB: Im Hauptsatz steht bei abgeschlossener Handlung Plusquamperfekt, bei andauernder Handlung Imperfekt.

4. *cum* coincidens (Haupt- und Gliedsatz sind sachlich und zeitlich identisch): "indem; dadurch, dass"

Cum tacent, clamant.

Dadurch, dass sie schweigen, schreien sie.

9.4.2. cum mit Konjunktiv

1. *cum* historicum oder narrativum (Erzählung): "als, nachdem"
2. *cum* causale (Begründung): "da, weil"
3. *cum* concessivum (Einräumung): "obgleich, obwohl"
4. *cum* adversativum (Gegensatz): "während, wohingegen"

9.5. Die Subjunktion dum

9.5.1. dum + Indikativ leitet Temporalsätze ein mit der Bedeutung:

1. "während": mit Indikativ Präsens (absolutes Tempus!)
2. "solange" (nebst *donec, quamdiu, quoad*): streng gleichzeitig!
3. "bis" (nebst *donec, quoad*): wenn Vergangenheit, mit Indikativ Perfekt (absolutes Tempus!)

NB: *dum* – "bis" auch mit Konjunktiv, wenn das zeitliche Ende beabsichtigt oder erwartet wird.

9.5.2. *dum, modo, dummodo* + Konjunktiv drückt ein/en bedingtes Begehren/einschränken- den Wunsch aus: "wenn nur".

Oderint, dum metuant.

*Sie mögen (mich) hassen, wenn sie (mich)
nur fürchten.*

9.6. Rein temporale Subjunktionen

9.6.1. "sobald (als)"

1. *ubi (ubi primum)*
2. *ut (ut primum)*
3. *cum primum*
4. *simulatque/simulac*

} mit Indikativ
(wenn Vergangenheit, mit Indik. Perfekt,
deutsch: Plusquampf. oder Imperfekt)
s. 9.1.2.2.

9.6.2. *priusquam/antequam* - "bevor"; "eher, als": meist + Indikativ.

Beachtung der Zeitverhältnisse: bei Vergangenheit mit Ind. Perfekt

NB: Der Konjunktiv steht, wenn der Vorgang erwartet (= "ohne dass noch") oder beabsichtigt (= "damit nicht erst") ist.

*Germani, priusquam Menapii
de adventu eorum certiores
fierent, Rhenum transierunt.*

*Die Germanen überschritten den Rhein, bevor
die Menapier überhaupt von ihrer Ankunft
informiert werden konnten.*

9.6.3. *postquam* - "nachdem", meist + Ind. Perfekt, dt. Plusquamperf.

NB: Bisweilen steht *postquam* auch mit Ind. Präsens oder Imperfekt und wird dann mit "seitdem" übersetzt.

9.7. Die Subjunktion *si* (nebst *nisi*): Konditionalsätze

si - "wenn" und *nisi* (bei Verneinung von Einzelbegriffen *si non*) - "wenn nicht" leiten Bedingungssätze ein. Sie bestehen stets aus dem mit *si/nisi* eingeleiteten Vordersatz (der die Bedingung enthält) und dem übergeordneten Nachsatz (der die Folgerung aus der Bedingung zusammenfasst). Man spricht deshalb von Bedingungssatzgefügen (hypothetischen Perioden). Die Reihenfolge von Vorder- und Nachsatz ist beliebig. Die Konstruktion der Fälle stimmt mit dem Deutschen überein.

1. Der Realis (Fall der Wirklichkeit) steht im Indikativ;

<i>Si homines volunt,</i>	<i>Wenn die Menschen es wollen,</i>
<i>bellum non est.</i>	<i>gibt es keinen Krieg.</i>

2. Der Irrealis (Fall der Nichtwirklichkeit)

2.1. Irrealis der Gegenwart im Konjunktiv Imperfekt; (s. 4.3.3.3.2.)

<i>Si homines vellent,</i>	<i>Wenn die Menschen es wollten,</i>
<i>bellum non esset.</i>	<i>gäbe es keinen Krieg.</i>

2.2. Irrealis der Vergangenheit im Konjunktiv Plusquamperfekt; (s.o.)

<i>Si homines voluissent,</i>	<i>Wenn die Menschen es gewollt hätten,</i>
<i>bellum non fuisset.</i>	<i>hätte es keinen Krieg gegeben.</i>

NB: Bei "können/sollen/müssen" oder *prope/paene* – "beinahe" kann im Nachsatz auch der Indikativ stehen. (vgl. 4.3.1. NB 1/3)

<i>Quid facere potui (potuissem),</i>	<i>Was hätte ich tun können, wenn ich</i>
<i>si tum afuissem.</i>	<i>damals nicht dagewesen wäre.</i>

3. Der Potentialis (Fall der Möglichkeit) im Konj. Präs. od. Perf. (s. 4.3.3.3.1.)

<i>Si homines velint,</i>	<i>Wenn die Menschen es möglicherweise wollen/</i>
<i>bellum non sit.</i>	<i>angenommen, die Menschen wollen es,</i>
	<i>dürfte es wohl keinen Krieg geben.</i>

Anmerkung: Besonderheiten zu *si* und *nisi*

1. Nach Verben des Versuchens (*conari/experiri*) und Erwartens (*expectare*) heißt *si* – "ob". Abh. Frages. (s. 8.2.)

<i>Expectabam, si quid</i>	<i>Ich wartete, ob du mir darüber</i>
<i>de ea re ad me scriberes.</i>	<i>irgend etwas schreibst.</i>

2. *sive/seu* ... *sive/seu* heißt "sei es, dass ... sei es, dass" (oder: "ob ... oder": s. 8.3.), vor Einzelbegriffen "entweder ... oder".

<i>Sive vivimus, sive morimur,</i>	<i>Sei es, (dass) wir leben, sei es,</i>
<i>Domini sumus.</i>	<i>wir sterben, wir gehören dem Herrn.</i>

3. Wendungen wie *non* (*nemo/nihil*), *nisi* sind doppelte Verneinungen, die einen Einzelbegriff hervorheben: *nisi* – "außer/als".

<i>nemo, nisi tu</i>	<i>niemand außer dir/als du = nur du</i>
----------------------	--

4. *si non/si minus* (als Einzelbegr.): "wenn nicht/andernfalls"

5. *sin/sin autem*: "wenn aber" (als Gegensatz nach vorausgehendem *si*-Satz, sonst steht *quodsi* – "wenn aber/wenn nun" – weiterführend)

9.8. Die Subjunktion quasi (nebst tamquam si, velut si)

quasi/tamquam si/velut si – "wie wenn/als ob" leiten bedingende Vergleichssätze (konditionale Komparativsätze) ein und stehen in der Regel im Konjunktiv nach der *consecutio temporum* (s. 7.1.2.2.). Im Deutschen wird oft der *coniunctivus irrealis* (Konj. Imperfekt oder Plusquamperf.) gebraucht (selten auch im Latein).

<i>Sic vive cum hominibus, tamquam si Deus videat.</i>	<i>Lebe so mit den Menschen, als ob Gott zusähe!</i>
<i>Quereris, quasi amici obliti tui sint.</i>	<i>Du beklagst dich, als ob die Freunde dich vergessen hätten.</i>

9.9. Die Subjunktionen etiamsi, etsi (nebst quamquam, quamvis): Konzessivsätze (Einräumungssätze)

1. *etiamsi/etsi* - "wenn auch/auch wenn" stehen mit Indikativ oder Konjunktiv nach den Regeln der Konditionalsätze (s. 9.7.), denn durch sie werden Bedingungsätze, die eine Einräumung enthalten, eingeleitet. Verneinung: *non*.

<i>Mihi non persuadebis, etsi cupies. (Realis)</i>	<i>Du wirst mich nicht überreden, auch wenn du es wünschst. (Zeitverhältnisse s.7.1.2.1.)</i>
--	---

2. Die allgemeine konzessive Subjunktion ist *quamquam* - "obgleich/obwohl". Sie steht in der Regel mit Indikativ.

<i>Medici quamquam intellegunt saepe, tamen numquam dicunt aegrotis illo morbo eos esse morituros.</i>	<i>Obgleich es die Ärzte oft wissen, sagen sie dennoch den Kranken niemals, dass sie an jener Krankheit sterben werden.</i>
--	---

NB: *quamquam* am Anfang eines Hauptsatzes heißt: "indessen", "doch", "freilich".

<i>Quamquam hoc mirum est.</i>	<i>Das ist freilich sonderbar.</i>
--------------------------------	------------------------------------

3. Die stärkste konzessive Subjunktion ist *quamvis* mit Konjunktiv: "wie sehr auch" (u.ä.), "obgleich".

<i>Quamvis dives amicus sit, ego ei non invideo.</i>	<i>Mag der Freund auch noch so reich sein (wie sehr auch/obwohl der Freund reich ist), ich beneide ihn nicht.</i>
--	---

NB: Konzessivsätze werden auch durch *cum* + Konj. (s. 9.4.2.3.) und manchmal durch *ut* + Konj. (s. 9.1.1.3.) eingeleitet.

Anmerkung: Bei allen o.g. konzessiven Gliedsätzen beginnt der übergeordnete Satz häufig mit *tamen*- "dennoch".

10. Relativsätze

Relativsätze werden wie im Deutschen durch Relativpronomina oder -adverbia eingeleitet.

Relativpronomina:

qui – "welcher/der"; *quantus* – "wie groß"; *qualis, e* – "wie beschaffen"

NB: Bei Korrelativpronomina wird das Relativum mit "wie" übersetzt.

idem, qui *derselbe, wie;* *tantus, quantus* *so groß, wie;*
talis, qualis *so beschaffen, wie;* *tot, quot* *so viele, wie*

Relative Adverbien: *ubi* – "wo", *quo* – "wohin", *unde* – "woher" etc.

Verallgemeinernde Relativpronomina:

quisquis/quicumque – "wer auch immer/jeder, der" (neutrum: "alles, was") etc.

Verallgemeinernde rel. Adverbien: *ubicumque* – "wo auch immer" etc.

NB: Bei verallgemeinernden Relativpronomina und -adverbia, die im Lateinischen fast ausnahmslos im Indikativ stehen, gebraucht der Deutsche gern den Konjunktiv.

Quidquid agis, prudenter agas et respice finem. -

Was auch immer du tun magst, tu klug, und bedenke das Ende!

Ein Relativsatz bestimmt meist ein Wort des übergeordneten Satzes, das sog. Beziehungswort, und ist Attribut dieses Beziehungswortes. Genus und Numerus des Relativpronomens stimmen mit dem Beziehungswort überein; der Kasus wird durch die Konstruktion des Relativsatzes bestimmt.

Fehlt das Beziehungswort, ist der Relativsatz Subjekt oder Objekt zum übergeordneten Satz (deutsch: "wer", "was").

Qui (Subjekt = *Is, qui*) *dicit,* *Wer sagt, was er will, wird*
quae (Objekt = *ea, quae*) *vult,* *oft hören, was er nicht will.*
saepe audiet, quae non vult.

Relativsätze stehen im Indikativ, wenn die attributive Bestimmung als wirklich (objektiv) dargestellt werden soll. (aber: 10.4.) Die Verneinung ist *non*.

NB: Kurze lateinische Relativsätze werden im Deutschen oft durch Substantive, Adjektive oder Partizipien wiedergegeben.

omnes, qui adsunt *alle Anwesenden*
montes, qui circa sunt *die umliegenden Berge*
homo, quem supra diximus *der oben erwähnte Mensch*
septem sapientes, qui vocantur *die so genannten Sieben Weisen*

Besonderheiten der Relativsätze

10.1. Relativischer Anschluss

qui am Anfang eines Hauptsatzes bedeutet: (*et is* – " (und) dieser" oder: *is (enim)* – "dieser (nämlich)" u.ä.

Oft wird ein zweiter Satz durch Floskeln an den vorhergehenden relativisch angeschlossen:

<i>quo facto</i>	(nachdem dies geschehen war) darauf
<i>quibus rebus cognitis</i>	(nachdem man diese Dinge erfahren hatte) auf diese Kunde/Nachricht hin
<i>quae cum ita sint</i>	(da/obwohl dies so ist) unter diesen Umständen/ trotz dieser Verhältnisse
<i>quam ob rem/qua de causa/qua re</i>	deswegen

10.2. Bisweilen wird das Beziehungswort im Relativsatz wiederholt (im Deutschen nicht!).

<i>Diem dicite, qua die convenire vultis.</i>	<i>Setzt einen Tag fest, an dem ihr euch versammeln wollt.</i>
---	--

Oft steht das Beziehungswort nur im Relativsatz. Bei der Übersetzung muss es in den übergeordneten Satz gestellt werden; dabei ist meist ein Kasuswechsel nötig.

<i>Quae prima mihi occasio oblata est, usus sum. =</i>	<i>Die erste Gelegenheit, die sich mir bot, habe ich genutzt.</i>
<i>Prima occasione, quae mihi oblata est, usus sum.</i>	

10.3. Verschränkte Relativsätze

Manchmal stehen Relativsätze in Verschränkung mit einem Acl, mit Gliedsätzen, bes. indirekten Fragesätzen, Konditional-, Konzessivsätzen u.a., oder mit einem zweiten Relativsatz.

Übersetzungsregel: Der Relativsatz wird zunächst als selbständiger Satz übersetzt (das Relativpronomen wird dabei zum Demonstrativpronomen, vgl. relativischer Anschluss) und erst danach in freier Form wieder mit dem übergeordneten Satz relativisch verbunden.

Bsp. Verschränkung mit Acl:

<i>Gratiam habete parentibus, quibus vos maxima beneficia debere scitis.</i>	<i>Seid euern Eltern dankbar (ihr wisst, dass ihr ihnen sehr große Wohltaten verdankt) – denen ihr, wie ihr wisst, sehr große Wohltaten verdankt.</i>
--	---

Verschränkung mit einem zweiten Relativsatz:

<i>Magna est vis conscientiae, quam qui neglegunt, se ipsi prodent.</i>	<i>Groß ist die Macht des Gewissens (die, die es totsichweigen, werden sich selbst verraten) – und die, die es totsichweigen, werden sich selbst verraten.</i>
---	--

NB: Dieselbe Übersetzungsregel gilt auch für sonstige schwierige Relativsätze.

10.4. Relativsätze mit Nebensinn

Oft haben Relativsätze den Sinn eines subjunktionalen Gliedsatzes. Sie stehen dann stets im Konjunktiv.

10.4.1. Relativsätze mit konsekutivem Nebensinn stehen häufig nach vorausgehendem *sic/tam* ("so"), *is* ("der"), *talis* ("so beschaffen"). Im Deutschen wird der konsekutive Charakter durch Hinzufügen von "können" deutlich gemacht; oft gebraucht der Deutsche auch den irrealen Konjunktiv Imperfekt oder Plusquamperf. (vgl. 9.1.1.2.NB)

Non is sum, qui amicos deseram. *Ich bin nicht der Mann, der seine Freunde im Stich ließe/lassen könnte.*

Nihil erat, quo famem tolerarent. *Es war nichts da, womit sie den Hunger hätten erträglich machen können.*

Konsekutivische Relativsätze finden sich besonders nach

10.4.1.1. unbestimmten Ausdrücken des Vorhandenseins

nemo est ("es gibt niemanden"), *quis est* ("wen gibt es"), *sunt, qui* ("es gibt Leute, die/manche"), *inveniuntur/reperiuntur, qui* ("es finden sich Leute, die"), *habeo, quod* ("ich habe Grund, dass")

10.4.1.2. nach *dignus* ("würdig"), *indignus* ("unwürdig"), *aptus/idoneus* ("geeignet"); Übersetzung mit Infinitiv!

Dignus est, qui audiatur. *Er ist würdig/verdient es, gehört zu werden.*

10.4.1.3. nach einem Komparativ + *quam*; Übersetzung: "als dass"

Maior est, quam cui possit fortuna nocere. *Er ist größer, als dass ihm das Schicksal schaden könnte.*

NB: Nach verneintem Vordersatz kann in konsekutiven Relativsätzen statt *qui non/quae non/quod non* (nur Nominativ!) *quin* ("der nicht, auch: ohne dass") stehen. (s. 9.2.3.)

10.4.2. Relativsätze mit finalelem Nebensinn (*qui = ut is*), im Deutschen ergänze "sollen"!

NB: *quo = ut eo* – "damit dadurch", "damit umso"

10.4.3. Relativsätze mit kausalem Nebensinn, oft durch *quippe/ut* verstärkt, deutsch: "ja"

10.4.4. Relativsätze mit konzessivem Nebensinn; am Anfang des übergeordneten Satzes findet sich meist *tamen* – "dennoch".

10.4.5. Relativsätze mit konditionalem Nebensinn haben die Konstruktion von Bedingungsätzen. (s. 9.7.)

Qui id crederet, erraret. *Wer dies glaubte, würde sich irren.*
(Irrealis der Gegenwart)

NB: Der Konjunktiv in Relativsätzen kann auch durch innerliche Abhängigkeit (s. 7.1.1.2.) oder durch Modusangleichung (*Attractio modi*) bedingt sein!

Nemo est, cui, quod habeat, satis sit. *Es gibt niemanden, dem das, was er hat, genug ist.*

11. Die oratio obliqua (indirekte, abhängige Rede)

Als oratio obliqua bezeichnet man die Wiedergabe einer Rede in nicht direkter, wörtlicher Form, sondern abhängig von einem verbum sentiendi et dicendi (vgl. 3.4.2.2.). Im Deutschen muss in allen Sätzen der Konjunktiv gebraucht werden.

Im Latein stehen:

Aussagesätze
rhetorische (Schein-) Fragen
(= verkappte Aussagesätze) } im AcI,

Begehrssätze
echte Fragen
alle Gliedsätze } im Konjunktiv
(consecutio temporum; s. 7.1.2.2.).

Gebrauch der Pronomina:

Mit Bezug auf die sprechende Person stehen Reflexivpronomina (s. 6.),
verdeutlicht durch:
ipse - "selbst" ("gerade..."),
mit Bezug auf die angeredete Person *is* oder *ille* – "er".

Beispiel: Caesar, De bello Gallico I 44

Anhang: Weitere Beispielsätze

quin (zu 9.2.)

1) *Mihi numquam dubium fuit, quin mihi esses subventurus.* 2) *Non recusavit, quin (quominus) legis poenam subiret.* 3) *Vix retentus est, quin proficisceretur.* Aber: 4) *Galli committere proelium non dubitant.*

5) *Nemo est tam fortis, quin rei novitate perturbetur.* 6) *Nullum intermisi diem, quin aliquid ad te litterarum mitterem.* 7) *Fieri non potest / facere non possum, quin versus discendo cottidie memoriam meam exerceam.*

8) *In castello nemo fuit omnino militum, quin (= qui non) vulneraretur.* 9) *Nihil est, quin (= quod non) quaerendo possit investigari.*

quod (zu 9.3.)

1) *In hoc estis sapientes, quod naturam sequimini.* 2) *Bene facis, quod litteras voluptatibus anteponis.* 3) *Quod putas me tibi invidere, erras.* 4) *Quid, quod iste mihi ipsi insidias paravit?*

5) *Gratulor tibi, quod salvus revertisti.* 6) *(Propterea) quod tu consilium profectionis cepisti, ego quoque proficiscar.* 7) *Imperator Titus quondam in cena, quod nihil cuiquam toto die praestitisset (h. ‚Gutes tun‘); „Amici“, inquit, „diem perdidit“.* 8) *Non idcirco eorum usum (‚Verbindung‘) dimisi, quod (quo) iis suscenserem (‚zürnen‘), sed quod eos contemno.* 9) *Tacent idcirco, quia poenam metuunt.* 10) *Quoniam me una vobiscum servare non possum, vestrae quidem vitae prospiciam.*

cum (zu 9.4.)

Indikativ:

- 1) *Fortuna saepe tum, cum splendet, frangitur.*
- 2) *Defendam iniuriam, cum potero. Defendebam iniuriam, cum poteram.*
- 3) *Iam ab urbe discedebam, cum litteris tuis retentus sum.*
- 4) *Cum „nosce te ipsum“ dicit Apollo, hoc dicit: Nosce animum tuum!“*

Konjunktiv:

- 1) *Cum revertissem, in morbum incidi.*
- 2) *Tuum est nos adiuvere, (praesertim) cum nos te saepe adiuverimus.*
- 3) *Multi, cum possideant plurima, plura petunt.*
- 4) *Habere dicimur febrim, cum illa nos habeat.*

dum (zu 9.5.)

- 1) *Certa amiserunt, dum incerta petunt.*
- 2) *Donec (dum, quamdiu, quoad) eris felix, multos numerabis amicos.*
- 3) *Haud desiit, dum (donec, quoad) opus perfecit. Exspectate, dum rediero.*

NB: *Bestiae pullos custodiunt, dum possint se ipsi defendere.*

Zu 9.5.2.: *Omnia tibi ignoscam, dum (modo, dummodo) ne fidem laedas.*

Verschränkte Relativsätze (zu 10.3.)

Verschränkung mit einem indirekten Fragesatz

De servorum condicione dico, qui quomodo vixissent audivistis.

Ich spreche von der Lage der Sklaven (ihr habt gehört, wie sie gelebt haben) – von denen ihr gehört habt, wie sie gelebt haben.

Verschränkung mit einem Konditionalsatz (Irrealis der Vergangenheit)

Aberat pater, qui si adfuisset, libenter collocutus essem.

Der Vater war abwesend (wenn er da gewesen wäre, hätte ich mich gern mit ihm unterhalten) – mit dem ich mich, wenn er da gewesen wäre, gerne unterhalten hätte.

Verschränkung mit einem Konzessivsatz

Meminimus Catonis, quem cum multi odissent, tamen magna auctoritate fuit.

Wir erinnern uns an Cato (obwohl in viele hassten, genoss er dennoch großes Ansehen) – der, obwohl ihn viele hassten, dennoch großes Ansehen genoss.

NB: (Verneinter) Relativsatz, der einen Komparativ in Verbindung mit einem ablativus comparationis aufweist.

Athenienses Aristidem, quo nemo usquam iustior fuit, ex urbe expulerunt.

Die Athener haben Aristides aus der Stadt verbannt (niemand war jemals gerechter als dieser) – einen der gerechtesten Männer, die je gelebt haben. (freie Übersetzung mit Superlativ!)

Relativsätze mit Nebensinn (zu 10.4.)

Relativsätze mit konsekutivem Nebensinn (nach dignus etc.) vgl. 4.1.2.

Augustus idoneus videbatur, qui rem publicam administraret.

Augustus schien geeignet zu sein, den Staat zu verwalten.

Res digna est, quam diu multumque consideremus.

Die Sache verdient es, von uns lange und ausführlich überlegt zu werden.

Relativsätze mit finalem Nebensinn (qui = ut is) vgl. 4.2.

Im Deutschen wird oft *sollen* hinzugefügt.

Nuntios miserunt, qui de divitiis reddendis agerent.

Sie schickten Boten, die über die Rückgabe der Schätze verhandeln sollten.

NB: *Legem brevem esse oportet, quo facilius ab omnibus teneatur.*

Ein Gesetz muss kurz sein, damit es umso leichter von allen gehalten werde.

Relativsätze mit kausalem Nebensinn vgl. 4.3.

Stultus es, (quippe/ut) qui facta infecta facere verbis cupias.

Du bist törricht, der du (da du ja) Geschehenes durch Worte ungeschehen machen willst.

Relativsätze mit konzessivem Nebensinn vgl. 4.4.

Maiores, quos numquam viderimus, tamen colimus.

Die Vorfahren, die wir doch niemals gesehen haben, verehren wir dennoch.